

| | |
|----------------------------|---|
| Verfahrensanweisung | Deutsches Rotes Kreuz  Kreisverband Odenwaldkreis |
| Einsatzdurchführung | Rettungsdienst / Krankentransport |

1. Ziel und Zweck

Diese Verfahrensanweisung regelt die Abläufe und Zuständigkeiten der verschiedenen Einsatzszenarien. Ziel ist die Wahrung einer einheitlich hohen Qualität, sowie die Sicherheit im Umgang mit Sondereinsatzlagen durch Transparente Regelungen.

2. Geltungs- und Verantwortungsbereich

Diese Verfahrensanweisung gilt für alle am Einsatzgeschehen beteiligten Mitarbeiter des Rettungsdienst und Krankentransport Odenwaldkreis. Die Durchführungsverantwortung obliegt den jeweiligen Mitarbeitern – Führungsverantwortungen werden im Verlauf näher beschrieben. Für die Einhaltung der Dienstvorschriften ist die Rettungsdienstleitung verantwortlich.

3. Beschreibung

Die Alarmierung der Rettungsmittel obliegt der Rettungsleitstelle. Sie erfolgt nach den in Hessen gültigen Rechtvorschriften. Vor dem Transport des Patienten ist grundsätzlich eine Anmeldung über IVENA zu veranlassen. Um die gesetzlichen Vorgaben zur Einhaltung der Hilfsfrist einzuhalten, ist die rasche Einsatzübernahme wichtig. Die Leitstelle erteilt den Dienstauftrag über FME.

Bei einem Krankentransport teilt die Leitstelle die Uhrzeit der Einsatzdurchführung mit – diese ist einzuhalten und die Einsatzübernahme über FME-Status 3 zu quittieren. Bei allen anderen Einsätzen hat die Einsatzübernahme unverzüglich zu erfolgen und ebenfalls über FME zu quittieren.

3.1 Krankentransport:

Krankentransportwagen sind grundsätzlich für alle Krankentransporte von Nicht-Notfallpatienten vorzusehen und zwar bei

- Personen, die an einer ansteckenden oder ekelerregenden Krankheit erkrankt oder derer verdächtigt sind,
- Personen, die aufgrund ihrer Krankheit im Liegen zu befördern sind
- hilfsbedürftige Personen, die im Zusammenhang mit dem Transport zu ihrem Bestimmungsort einer fachlichen Betreuung oder der Einrichtung des Krankentransportwagens bedürfen; ihnen gleichgestellt sind Personen, bei denen eine solche Hilfsbedürftigkeit zu erwarten ist.

3.2 Rettungsdiensteinsatz:

Rettungswagen sind zur Erstversorgung und zum Transport von Notfallpatienten anzufordern, die vor und während des Transportes neben den Erste-Hilfe-Maßnahmen auch zusätzlicher Maßnahmen bedürfen, die geeignet sind, die vitalen Funktionen aufrechtzuerhalten oder wiederherzustellen.

Die Einsatzverantwortung trägt der diensthabende Notfallsanitäter.

3.3 Notarzteinsätze:

NEF und RTW sind zur Erstversorgung und zum Transport von Notfallpatienten anzufordern, bei denen vor und/oder während des Transportes lebensrettende und erweiterte lebensrettende Sofortmaßnahmen durchzuführen sind, für die ein Arzt erforderlich ist.

Die Organisatorische Durchführungsverantwortung obliegt dem diensthabenden NEF-Fahrer, verantwortlich für die Medizinische Versorgung ist der Notarzt.

| | | | | |
|--|--|---------------------------------|------------------------------------|--------------------------|
| VA RD Einsatzdurchführung 04-02-01-V01 | | | | |
| Stand: 15.10.24 | Ersteller: J. Zellmann, QB RD/HD | Geprüft: Weyrich, RDL | Freigabe: Trautmann, RDL | Seite: 1 von 3 |

| | |
|----------------------------|---|
| Verfahrensanweisung | Deutsches Rotes Kreuz  Kreisverband Odenwaldkreis |
| Einsatzdurchführung | Rettungsdienst / Krankentransport |

3.4 Großschadensfälle:

Einsätze an Großschadensstellen erfordern von allen Beteiligten ein hohes Maß an Teamgeist und Disziplin. Sie bringen alle Beteiligten nicht selten an die Grenze ihrer psychischen Belastbarkeit.

- **Der ersteintreffende Notfallsanitäter bzw. Rettungsassistent** stellt die Einsatzleitung, bis der Organisatorische Einsatzleiter (OLRD) eintrifft. Die medizinische Einsatzleitung hat der ersteintreffende Notarzt bis der Leitende Notarzt (LNA) eintrifft. OLRD und LNA bilden gemeinsam die „Einsatzleitung Rettungsdienst“.
- Vor der Einleitung der ersten Maßnahmen am Patienten hat **das zuerst eintreffende Team** alle Verletzten zu sichten und die genaue Schadenslage zu ermitteln. Hierfür befindet sich auf allen Einsatzmitteln eine Rote „MANV-Mappe“ in der sich Schreibmaterialien sowie die Verletzenanhänge-Karten befinden. Eine Anleitung zur Verwendung der Verletzenanhänge-Karten befindet sich ebenfalls in der Mappe.
 - Sie geben eine detaillierte Schadensmeldung an die Leitstelle.
 - Sie halten ständigen Funkkontakt (Handfunkgerät) mit der Leitstelle.
 - Sie weisen nachfolgende Einsatzkräfte ein und weisen die Patienten zu.
- Nach Eintreffen der Technischen Einsatzleitung (Feuerwehr) wird ein **Führungsteam** gebildet. Es ist sofort weisungsbefugt und besteht aus
 - Leitendem Notarzt (LNA)
 - Organisatorischem Leiter Rettungsdienst (OLRD)
 - Einsatzleiter Feuerwehr
 - Polizei.

Die **Gesamteinsatzleitung** obliegt dem Einsatzleiter Feuerwehr.

- Die Kommunikation mit der Leitstelle läuft jetzt nur noch über die Technische Einsatzleitung.
- Alle Maßnahmen zur Rettung von verschütteten oder eingeklemmten Personen werden mit dem Einsatzleiter Feuerwehr abgesprochen.
- Die Einsatzleitung dokumentiert
 - Patientendaten
 - Art der Verletzung
 - transportierende Rettungsmittel
 - Zielklinik
- Es wird kein Patient ohne Sichtung und Dokumentation durch den Leitenden Notarzt/OLRD transportiert!

Nach Abschluss des Einsatzes kann bei Bedarf eine Nachbearbeitung des Einsatzes mit allen eingesetzten Kräften stattfinden!

| | | | | |
|--|--|---------------------------------|------------------------------------|--------------------------|
| VA RD Einsatzdurchführung 04-02-01-V01 | | | | |
| Stand: 15.10.24 | Ersteller: J. Zellmann, QB RD/HD | Geprüft: Weyrich, RDL | Freigabe: Trautmann, RDL | Seite: 2 von 3 |

| | |
|----------------------------|---|
| Verfahrensanweisung | Deutsches Rotes Kreuz  Kreisverband Odenwaldkreis |
| Einsatzdurchführung | Rettungsdienst / Krankentransport |

4. Mitgeltende Unterlagen

- HRDG (Hessisches Rettungsdienstgesetz)
- Bereichsplan Odenwaldkreis
- ED RD Standardprozeduren (Algorithmen) 04-02-07
- ED RD Standardprozeduren (Medikamente) 04-02-08
- ED RD Anwendung CO-Warner 04-02-09
- ED RD Anwendung Magnet 04-02-10
- ED RD Patienten- und Kräfteübersicht 04-02-11
- ED RD Schnittstellenvereinbarung GZO 04-02-12
- ED RD Stroke-Konzept GZO 04-02-13
- ED RD PZC & RMI 04-02-14
- ED RD RMC 04-02-15
- ED RD Anforderung Tragehilfe 04-02-16
- ED RD Transportschein Muster 04-04-03
- ED RD Transportverweigerung 04-04-05
- ED RD Transportverzicht 04-04-06
- ED RD Serologieschein (Kreuzblut) 04-04-07
- ED RD Brandverletzten Dokumentation 04-04-08
- ED RD Herausgabe personenbezogener Daten an Leitstelle 04-04-09
- ED RD Rückmeldebogen Anforderungen von RM durch ILS Untermain 04-04-10
- ED RD Vorläufige Todesbescheinigung 04-04-11
- ED RD Leichenschauschein 04-04-12
- ED RD Obduktionsschein 04-04-13

5. Qualitätsaufzeichnung

- Einsatzprotokoll Pulsation
- ED RD Transportverweigerung 04-04-05
- ED RD Transportverzicht 04-04-06

| | | | | |
|--|--|---------------------------------|------------------------------------|--------------------------|
| VA RD Einsatzdurchführung 04-02-01-V01 | | | | |
| Stand: 15.10.24 | Ersteller: J. Zellmann, QB RD/HD | Geprüft: Weyrich, RDL | Freigabe: Trautmann, RDL | Seite: 3 von 3 |